

Trumps Friedensplan für Gaza ist Fake News

Hier ist, was wirklich passieren wird: Es gibt wenig Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden im Gazastreifen.

15. Oktober 2025 | Martin Jay

Wie viel Hoffnung können wir in das kürzlich verkündete Waffenstillstandsabkommen setzen, das sowohl von Israel als auch von der Hamas unterzeichnet wurde und angeblich von US-Präsident Donald Trump vermittelt wurde? Wer sind die Gewinner und Verlierer? Und wie viel von dem, was wir in der westlichen Presse sehen und lesen, entspricht der ganzen Wahrheit?

Leider ist das Bild düster und es gibt wenig Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden im Gazastreifen, vor allem weil das sogenannte Abkommen kein „Friedensabkommen“ im eigentlichen Sinne ist, sondern eher ein vorübergehender Waffenstillstand, um israelische Geiseln zu befreien. Nicht viel mehr.

Sicherlich umfasst der 20-Punkte-Plan mehr als das, aber die Tatsache, dass die meisten Punkte vage und interpretationsfähig sind, lässt nichts Gutes ahnen, was die Ernsthaftigkeit des Ganzen angeht. Vielleicht sollte es auch nie ernst genommen werden, wie ich bereits zuvor geschrieben habe. Es ist wahrscheinlich, dass Trump dies in letzter Minute hastig zusammengestellt hat, aufgrund der Medienaufmerksamkeit, die die EU-Spitzenpolitiker erhielten, und der Möglichkeit, dass ein UN-Plan auf den Weg gebracht werden könnte.

In Wirklichkeit sind die einzigen beiden Gewinner dieses Abkommens nicht einmal Länder oder Staaten, sondern Einzelpersonen. Trump selbst wird glauben, dass er sich damit vom Völkermord reinwaschen kann, und hoffen, dass er als Architekt des Plans seine Chancen auf den Friedensnobelpreis verbessern kann. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, denn obwohl die westlichen Medien pflichtbewusst die Geschichte verbreiten, dass es Trump ist, der das Friedensabkommen „durchpeitscht“, sieht die Wahrheit in Wirklichkeit etwas anders aus.

Vom ersten Tag seiner Amtszeit an hätte Trump den Völkermord in Gaza stoppen können, aber stattdessen entschied er sich dafür, Netanjahu mit zahlreichen von ihm genehmigten Waffenlieferungen zu unterstützen. Für Netanjahu ist das politische Kapital, das er durch die Rückkehr von 20 lebenden Geiseln zu ihren Familien gewinnen kann, unbezahlbar. Und so werden sowohl Trump als auch Netanjahu, allgemein gesprochen, ihre Hände ringen, wenn die Geiseln freikommen.

Es ist jedoch zu erwarten, dass Netanjahu keine Zeit verlieren wird, um wieder mit der Ermordung weiterer unschuldiger Palästinenser in Gaza fortzufahren, sobald die Aufmerksamkeit der Medien nachlässt und er sieht, dass die Europäer wieder auf einen palästinensischen Staat pochen, wenn sie IDF-Soldaten außerhalb des Hauptteils des Gazastreifens sehen. Die Geschichte hat uns immer wieder gezeigt, dass es immer Israel ist, das Waffenstillstände bricht, wichtige palästinensische Unterhändler jagt und ermordet, und dass es immer Israel ist, das gegen das Völkerrecht verstößt.

Es wird erwartet, dass während einer Waffenruhe Hilfsgüter nach Gaza geschickt werden, und dies wird das erste Opfer sein. Netanjahu wird vielleicht für ein paar Tage etwas zulassen, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis er diese Versorgung unweigerlich einstellt und zu seiner ungeheuerlichen Politik der Aushungerung zurückkehrt. Es ist auch unvermeidlich, dass Israel sporadische Angriffe durchführen wird, die den Waffenstillstand brechen, was eine Falle für die Hamas ist, denn wenn sie sich wehrt, kann Israel behaupten, der Waffenstillstand sei vollständig von „Terroristen“ gebrochen worden und dass „Israel natürlich das Recht hat, sich zu verteidigen“.

Der Austausch der Geiseln könnte durchaus der Auslöser für die Aufhebung des Waffenstillstands sein. Wie lange braucht Trump einen Waffenstillstand, um der Welt zu verkünden, dass er allein den Frieden sowohl für Gaza als auch für den gesamten Nahen Osten vermittelt hat? Vielleicht eine Woche. Vielleicht zwei. Wenn die Leichen der Geiseln nicht innerhalb von 72 Stunden gefunden und exhumiert werden können, bevor sie der IDF übergeben werden, könnte dies allein eine neue Offensive Israels auslösen, das dann einfach seinen verdorbenen Völkermord intensivieren und die Zahlen aufholen würde, indem es Frauen und Kinder in Zelten tötet oder ganze Familien in ihren Häusern auslöscht, wie es dies kaum ein paar Stunden zuvor getan hat, bevor die Abgeordneten im israelischen Parlament in den frühen Morgenstunden endlich dem Abkommen zugestimmt haben.

Für die Hamas gibt es wirklich nicht viel zu akzeptieren, wenn es um die Rückkehr einer Reihe von Palästinensern geht, die illegal in israelischen Gefängnissen inhaftiert sind. Sie wissen, dass selbst wenn die Nahrungsmittelhilfe wieder aufgenommen wird, dies nicht von langer Dauer sein wird, da Netanjahus großer Plan für die gesamte Region, der die „israelische Expansion“ nach Syrien, in den Libanon, Teile Jordaniens und des Irak vorsieht und die Palästinenser im Gazastreifen zu halten, nicht Teil davon ist, sondern vielmehr darin besteht, sie im Rahmen einer Strategie der ethnischen Säuberung, die viele an die Nazis und den Holocaust denken lässt, vollständig auszulöschen.

Setzen Sie nicht allzu viel Hoffnung in den 20-Punkte-Plan von Trumps Leuten, da er nie ernst gemeint war. „Seht her, wir haben ihnen Frieden angeboten“ – so wird die Erzählung lauten, also musste zumindest etwas zu Papier gebracht werden. Aber in Wirklichkeit ist er das Papier nicht wert, auf dem er geschrieben steht, da die Hamas sogar die Idee, Tony Blair als Interimspremierminister im Gazastreifen einzusetzen oder ihre Waffen abzugeben, rundweg abgelehnt hat.

Fake News, würde Trump es vielleicht nennen, wenn es nicht aus seiner eigenen zitternden Hand käme.